

Ausgabe:  
Täglich frisch 7 Uhr.  
Ausgabe:  
Werden angenommen:  
Die Abendausgabe  
12 Uhr:  
Marienstraße 18.

Beispiel, in diese Blätter,  
das jetzt in 11, und  
Exemplaren erscheint,  
finden eine erfolgreiche  
Verbreitung.

# Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredakteur: Theodor Drobisch.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Lipsch &amp; Reichardt. — Verantwortlicher Redakteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 25. April.

Se. Königl. Majestät hat dem Rittergutsbesitzer Philipp Emil Devent auf Ober-, Nieder- und Neu-Schönbölln geschenkt, das von Sr. Hoheit dem Herzoge von Sachsen-Coburg-Gotha ihm verliehene Prädikat als Deconomieherr in hiesigen Landen zu führen.

Zu Ehren des vorgezogenen Geburtstages Sr. Kgl. Hoheit des Kronprinzen, welcher zugleich der Namenstag Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Georg war, brachte das Musikkorps der Brigade Kronprinz Sr. Kgl. Hoheit dem Kronprinzen und das Musikkorps der Brigade Georg Sr. Kgl. Hoheit dem Prinzen Georg eine Morgenmusik. Die Glieder des Kgl. Hauses hatten sich bei Sr. Kgl. Hoheit dem Kronprinzen (in höchsten Villa zu Strehlen) zu einem Frühstück versammelt. Mittags fand, wie jeden Sonntag, Familienabend im Kgl. Schlosse statt.

S. Zur Vorfeier des Geburtstages S. R. Hoheit des Kronprinzen und gleichzeitig zum Besuch des sächsischen Invalidenfonds hatte die Gesellschaft „Concordia“ am Sonnabend im neu erbauten Saale d'r Centralhalle eine theatralische Vorstellung arrangiert und hierzu die Stücke: „Die Gufel von Blasewitz“, „das goldene Kreuz“ und „der hundertjährige Krieg“ präsentiert, denen ein militärisches Tableau, Darstellung sächsischer Soldaten vom Jahre 1811—1817, vorausging. Den Schluss bildete ein von F. Paustka gedichteter Festgruß mit Schlagzeile. Die Ausübenden thaten ihr Möglichstes, wenn auch oft der gute Wille für die That eintreten mußte, immerhin bleibt Wohlhätigkeitssinn eine Tugend, bei deren Ausübung man gern den anseindeten Grundsatz: „der Zweck heiligt das Mittel“ annimmt.

Nachdem Sr. Maj. der König und Sr. Kgl. Hoheit der Prinz Georg bereits früher die Dresden Künstlerschlösser durch die Entnahme einer beträchtlichen Anzahl Goldes gefordert, haben dieselben dem Unternehmen abermals ihre Gnade zugewendet und für die in den nächsten Tagen bevorstehende Colportage der Loope die Subscription mit je 100 Thaler zu eröffnen geruht.

Große Theilnahme wird die Trauerbotschaft erregen, daß gestern Abend nach kurzem Krankenlager der Stiftsadministrator und Pfarrer an der Katholischen Hofkirche, Herr J. C. Pöllermann gestorben ist. Der Bewegte stand im besten Mannesalter und war in allen Kreisen höchst geschätzt und geliebt.

Am Sonnabend in der Mittagsstunde kam ein Fahrschuhwirker die Königstraße herab. Beim Bischofsweg sprang der Sohn des Besitzers vom Wagen herab und unglücklicher Weise in die Hemmlette. Er verzweigte sich dort so, daß er augenblicklich seinen Tod fand. Der Verunglückte wurde auf den Wagen geladen und mit fortgenommen.

Der Ferdinandsspal ist seit einigen Tagen durch Abbruch resp. Zurückstellung der das vormals Palmersche Gartengrundstück begrenzenden Breiterwand in der Richtung der Walpurgisstraße eine erhebliche, dem dortigen, zeitig sehr begangenen, Verkehr wohltuende und deshalb nothwendige Verbreiterung erfahren.

Vor Kurzem brannte ein hier privatierender Landwirth (auch scherhaft Schimmelbaron genannt) wegen vieler Schulden von hier durch. Viele Geschäftleute bühen durch ihn ein, denn er besaß im Pumpen eine sehr große Fertigkeit; ja selbst dem Dienstmännchen, welcher ihm die Sachen nach dem Bahnhof getragen, blieb er die Böhnnung schuldig.

In der Nacht vom Sonntag zum Montag wurde in dem neuen Restaurant-Bazar in der alten Rathshaberei auf der Badergasse eine der frischsten Gemeinheiten verübt. Bekanntlich hat der basige Wirth, Herr Debus, für gute und elegante Freuden gesorgt, und so hatte sich ein Unbekannter oder Ungeannter vielmehr wahrscheinlich dort einschließen lassen und in der Nacht von den neuen Sophias, von zwei Stühlen, die rothen Purpur-Blüsch-Uberzüge so genau abgeschnitten, daß sogar die Nähre regulär abgetrennt war. Natürlich hat er die Überzüge mitgenommen. Deshalb liegt Nähre oder Brodneid der That zu Grunde. Aber nicht genug, der Uebelhätter hat auch noch im Hausschlur von einer der großen Rahmenstangen die Nähre selbst (in Grün und Weiß) abgerissen und auch escamotiert. Der Schaden beträgt gegen 15 Thaler und mehr. Es soll gegen 1 bis 2 Uhr in der Nacht geschehen sein. Der Polizeidehöde ist die Sache bereits angezeigt. Ein Verdacht gegen eine bestimmte Person liegt nicht vor.

Gekenn ist der Deichnam des Rekruten Seifert aus Gewengenfeld bei Weißwasser unterhalb der Marienbrücke aus der Elbe gehängt worden. Seifert sprang am 7. April, wie berichtet wurde, auf einem Spargergang, den er in der Spaltung eines Kämmerschen nach der Marienbrücke machte, über das Geländer der alten Brücke in die Elbe. Das Motiv zum

Selbstmorde ist unbekannt, insbesondere scheint dasselbe nicht in seiner Aushebung und Eingiehung zum Militär gefunden werden zu dürfen, da er sich darüber gegen Niemand beschworen hat.

— Vor wenig Tagen hat sich wieder ein frecher Mensch erdreistet, in der Nähe des Waldschlößchens einer Dame die Mantille zu zerziehen. Es kann dies nur aus Blutholen geschehen sein. Wird diesem Unzug bald ein Ende gemacht werden?

— In Schönfeld, im Gerichtsamtssprengel gleiches Namens gelegen, sind vor wenig Tagen in einer einzigen Nacht fünf Einbruchsbüchläre begangen worden. Die Diebe nahmen mit, was sie fanden, an baarem Gelde haben sie ungefähr 50 Thaler gestohlen. Die behördlichen Recherchen sind im Gange.

Zur Erklärung der am Sonnabend stattgefundenen Hauptverhandlung wird uns gemeldet, daß Herr Agent Gastel nicht 12 Proc. für ein Jahr, wie der Bericht im Sonntagsblatte lautet und wie ihn auch das Publikum versteht, gefordert und erhalten, sondern für  $\frac{1}{4}$  Jahr. Dies Geschäft trug Gasteln in runder Summe 68 Thlr ein.

— Gestern Nachmittag 3 Uhr verunglückte beim Ausgang der Altenstraße in der Nähe des Bischofsweges ein Kind, das in das Haus Nr. 22 der Luisenstraße gehört. Es wurde von dem Wagen eines Arztes überfahren. Letzterer nahm es sofort mit in sein Coupe und wird wohl seine Heilung bewerkstelligen. Es soll allem Vermuthen nach ein Bein gebrochen sein.

Von einem Transport Ochsen, die nach ihrer hier erfolgten Ausladung in der Nacht vom 22. zum 3. April im heutigen Leipzig-Dresdner Bahnhof standen, gelang es drei Stühle, sich der Bewachung der Wächter zu entziehen und die Flucht zu ergreifen. Sie kamen aus dem Bahnhof hinaus und über Pieschen und Trachau bis Leubau. Dort wurden sie noch in derselben Nacht vom Wächter Tieze aufgefangen und mit Hülfe anderer Leute hierher zurückgebracht.

— Der sächsische Centralpfeifenklubb, jetzt aus 108 Mitgliedern unter dem Präsidium des Herrn Dr. Westerfort bestehend, machte vor wenig Tagen einen Gesamttausflug nach Blasewitz, dem sich auch die Damen anschlossen und selbst die unvermeidlichen Kinderwagen, neue Spröcklinge des Clubbs enthielten, rollten mit ihren stampfenden Insassen hinterher. Nachdem im Gasthof zu Blasewitz ein gemütliches Tänzchen gemacht und auch im Reichshaus des Herrn Kaufmann Böhrisch die Durstigen getränkt waren, zog sich der Clubb über Loschwitz und die stille Mühl, wo auch noch gemütlich restaurirt wurde, dem heimatlichen Dresden gegen 1 Uhr Nachts wieder zu.

In Betreff des Hasens, dessen wir gestern Erwähnung thaten, geht uns die ergänzende Mittheilung zu, daß derselbe, nachdem er einen Ausweg aus dem Palaisgarten gefunden und jedenfalls die Gartenmauer übersprungen hat, in die Elbe gelaufen, vom Wasser durch die Marienbrücke getrieben und unterhalb derselben von einigen Schiffen noch lebend aufgesogen und vom Ersauen gerettet worden ist. Später hat er die Freiheit wieder erhalten.

Am Montag Mittag, als eine Herde Schafe durch die Frauenstraße getrieben wurde, sahen mehrere derselben in den großen Spiegelscheiben zweier dortigen Gewölbe ihr holdseliges Antlit. Die Schäpse dachten jedenfalls: diese Spiegelbilder sind Freunde und Collegen und wollten ihnen so im Vorübergehen freundschaflichen Gruß spenden. Da die eine Gewölkühr offen war, rannten sie Kopf über Kopf in das Kleidermagazin, daß in Zeit von fünf Minuten der Laden gerammelt voll war. Wie nun wieder herausbringen, da gute Worte nichts helfen, denn was fängt der Mensch mit so einem dummen Schafe an? Da wurden, um der Sache ein Ende zu machen, einige Dienstmänner zu Hilfe gerufen. Sie nahmen einzeln jeden Hammel beim Fell und setzten ihn wieder an die Luft, bis das Gewölbe geräumt war.

— Ein zweites berartiges Volal, wie der Restaurant-Bazar in der Badergasse, dürfte Dresden wohl nicht aufzuweisen haben; denn außer den Parterreräumen, die aus mindestens 11 Salons, gut decorirt und comfortabel eingerichtet, bestehen, finden wir noch den Riesentunnel, der sein Licht von oben erhält und mit seinen steinernen Säulen das ganze große Gebäude zu tragen hat. Als Curiosum ist noch zu erwähnen, daß dort neue Töpfchen angelommen sind, deren Deckel vermittelst eines eignen Mechanismus nicht nach oben, sondern nach der Seite sich öffnen und somit die frischesten Blumen aus dem herrlichen Bierkeller entgegenblühen.

In Kaubach bei Resselsdorf entstand am Sonntag Nachmittag in dem Gehöft des Deconom Schmidt Feuer, wodurch das Seitengebäude, Scheune mit Vorläufen und ein Theil vom Schaffall niederbrennten. 14 Sprüche waren dabei in Thätigkeit, darunter auch die hiesige Rathässche.

Abo-nation: Vierteljährlich 20 Thlr. bei unentgeltlicher Postierung in's Hand. Durch die Königl. Post vierfährlich 22 Thlr. Einzelne Nummern 1 Thlr.

Ausgabenpreise: Für den Raum einer gespaltenen Seite: 1 Thlr. Unter „Eingebande“ die Seite 2 Thlr.

leugnet den Diebstahl, er habe, sagt er, die Ketten in der Gegend von Bischofswerda gekauft von einem gewissen Siegenbach und zwar für 10 Neugroschen am 11. Februar 1865. Der Siegenbach habe sie wieder bei ihm eindösen wollen, da er sich aber gar nicht mehr bei ihm sehen ließ, da habe er seine Frau mit Berkausen der Ketten beauftragt. Dasselbe Mandorff machte Wustmann bei dem Wirthschaftsbesitzer Hale in Bischwitz, wo er drei Deckelhnen, eine Spannleite und eine Hemmkette im Werthe von zusammen 1 Thlr. 2 Rgt. 5 Pf. stahl. Auch das leugnet er, er will Alles zwischen „Fischbach und dem Fuchs“ von einem Anderen eingetauscht haben. Auch beim Gutsbesitzer Schmidt in Bühlau stahl Wustmann eine Hemmkette im Werthe von 20 Rgt., auch eine Schirrleite wurde vermisst. Endlich hat Wustmann noch einen Kartoffellmann Lehner (?) in Dresden betrogen, für den er Kartoffeln liefern sollte. Darauf hin ließ er sich von Lehner baates Geld und Virtualien im Voraus geben. Grüße, Butter und Brod. Die ganze Geschichte macht 4 Thlr. 12 Rgt. 3 Pf. Aber die Kartoffeln, die er in Waldrode sich schon zum Kauf angekauft hatte, brachte er nicht, bezahlte auch die Schuld an Lehner nicht. Daß er die Kartoffeln nicht brachte, lag darin, daß er sie dem Bauer in Waldrode nicht bezahlen konnte, weil er kein Geld hatte; denn der Bauer hatte gesagt: „Ich will Ihnen umsonst die frischen Kartoffeln nach der Stadt bringen, aber ich ziehe den Wagen nicht eher aus dem Schöfste heraus, bis ich mein Geld habe!“ Wustmann, heute aus der Haft vorgeführt, hat kein Wort zu seiner Vertheidigung zu sagen. Herr Staatsanwalt Held beantragt die Bestätigung der einjährigen Zuchthausstrafe und sie erfolgte nach vierstündigem Berathuna. — Gegen den Hausbesitzer Andreas Böhmhardt, welcher eines thälichen Angriffes auf die Schamhaftigkeit angelastet war, wurde der Einspruch in geheimer Sitzung erledigt. — In der letzten Verhandlung war von den Parteien Niemand erschienen, nur für den Angeklagten, den Agenten Ränglich Herr Advocat Theodor Kunisch. Der Beschuldigte ist zu 3 Monat Gefängnis verurtheilt, soll auch die Kosten tragen, wogegen er Einspruch erhob. Der Verurtheilte soll am 4. Juni 1864 einen Brimawechsel über 30 Thlr. bis zum 4. Juli 1864 ausgestellt und dabei den Namen eines gewissen Virtualienhändlers Kirbs darunter geschrieben haben und zwar ohne Erlaubniß, was er bestreitet; denn er will dazu ermächtigt worden sein. Die Sache erscheint etwas unklar. Es werden zwei Documente vorliegen, aus dem man nicht klug wird. Im Uebrigen erreichte auch die Sitzung hent nicht ihre Endschluß; denn Herr Advocat Kunisch hat noch eine Zeugin mitgebracht, die viel zur Entlastung beitragen soll. Diese Zeugin wird auch vernommen und ihre Aussage erscheint so wichtig und so einflußreich auf das Urteil, daß Herr Staatsanwalt Held die Vertagung der Sitzung beantragt. Ein früherer Zeuge Lehmann, den Herr Kunisch als verdächtig bezeichnet, soll mit ihr konfrontirt werden. Der Gerichtshof zog sich zur Berathung zurück und verkündete die Vertagung der Sitzung, resp. die Rückgabe der Sache an die R. Staatsanwaltschaft.

† Ein Engländer, in einem hiesigen Hotel wohnhaft, spazierte oder stolperte neulich nach dem großen Garten den Damm entlang und stolperte im Stolpern, etwas sehr grau, so stark, daß er im Stolpern in den Gräben stolperte und dann durch den betreffenden Gendarm ruhig und sicher in seine Behausung per Droschke befördert wurde.

#### Tagesgeschichte.

Berlin. Am Montag wurde hier eine Tänzerin aus dem Corps de Ballett des Königlichen Theaters begraben, und hatte man einen geistlichen Herrn um seine Begleitung bis auf den Kirchhof ersucht, was derselbe jedoch mit den Worten abschlug, daß er als Diener des Herrn sich nun und nimmermehr zu dem Klosterdienste hergeben werde, einer Tänzerin das Grabzele zu geben. Ein anderer Geistlicher ließ sich natürlich willfähriger finden. Die Mitglieder des Corps de Ballett, sowie die Solotänzer und Solotänzerinnen des Königlichen Theaters haben jetzt gegen den betreffenden Geistlichen bei Sr. Majestät dem Könige und bei dem Kultusministerium eine Beschwerde eingereicht.

Paris. Aus einem von dem bekannten Oberarzte der französischen Armee, Herrn Chenu, veröffentlichten Buche erfährt man nachträglich, daß fast ein Drittel aller französischen Militärs, die bei Gelegenheit des Krimkrieges nach dem Orient gesandt wurden, zu Grunde gegangen sind, nämlich von 309,263 Mann starben 95,615; davon blieben 10,240 auf dem Schlachtfeld, 720 ertranken beim Schiffbrüche der Simillante, 8004 starben an der Cholera und anderen Krankheiten vor der Schlacht an der Alma, 4342 ertranken vor Sebastopol oder wurden durch plötzliche Krankheit hingerafft, und 72,247 starben bis zum Schluß des Jahres 1857 ihren Tod in den Hospitälern oder Ambulancen. Die Hauptursache der vielen Todesfälle in den Spitälern schreibt der Oberarzt dem Umstände zu, daß man bei der damaligen Truppen-Aushebung unkluger Weise viele junge Leute nahm, welche ihrer schwachen Konstitution wegen für den Militärdienst untauglich waren und gleich nach Beginn des Feldzuges ins Spital gebracht werden mußten. —

St. Petersburg, Montag, 24. April. Aus Russland wird gemeldet, daß der Großfürst Thronfolger heute kurz nach Mitternacht verschwunden ist. Derselbe hatte gestern früh noch den Kaiser (seinen Vater) und die Prinzessin Dagmar, seine Braut, erkannt. Die kaiserlichen Eltern sind auf's Tiefliefe erschüttert. (Großfürst Nikolaus war geboren am 20. September 1843.) (Dr. J.)

#### Königliches Hoftheater.

rg. Dresden, den 24. April. Die allgemeine und rege Theilnahme, welche von den Bewohnern Dresdens Herrn Tischbein in seiner langwierigen Krankheit zu Theil wurde, ließ so recht erkennen welch' große Liebe und Achtung der gesetzte Sänger sich hier errungen hat. Bei seinem gestrigen Auftritt als „Joseph“ in der Mehl'schen Oper „Jacob und seine Söhne“ entzettelte Herr Tischbein nicht nur dieselbe

frische und Weichheit, Anmut und Kraft seiner sympathischen Stimme verbunden mit reinster Intonation und deutlichster Aussprache wie zuvor, sondern zeigte auch in seinem edlen Spiel, sowie warmer und saft' fühlsterlichem Vortrag alle seine Vorzüge noch so klar, daß wir dem gerechten Künstler hiermit unsern herzlichsten „Willkommen und Glückwunsch“ darbringen. Ein herzlicher Empfang begrüßte Herrn Tischbein und der reichste Beifall nebst wiederholtem Herrrorr wurden ihm bis zum Schluss gespendet. Obwohl alle Mitwirkenden nach Kräften zum schönen Ensemble des Ganzen beitrugen, sei doch Herrn Degele's Simon als besonders gelungen erwähnt.

#### Historische Merkwürdigkeiten der Hof- und Sophienkirche zu Dresden.

Bei dem jetzigen großen Van, der an der Hof- und Sophienkirche stattfindet, dürfte es manchem unserer Leser nicht uninteressant erscheinen, etwas Näheres über dieses Gotteshaus zu erfahren.

Die Sophienkirche gehörte in früheren Zeiten den Franziskanern, deren von Franz von Assisi gegründeter und im Jahre 1215 vom Papst Innocenz III. bestätigter Orden sich seit 1221 in Deutschland ausbreite und unter der Regierung Markgraf Heinrich's des Erlauchten auch nach Sachsen kam. Ihre Ordensregel bestand, außer dem Gelübde der Reue und des Gehorsams, noch besonders in der Pflicht, ihren Unterkhalt sich zu erweitern. Von ihrer Kleidung belamen sie den Beinamen der grauen Brüder und von der Armutlichkeit ihres Aufzuges den der Barfüßer, sie selbst aber pflegten sich, um ihre Demuth zu bezeugen, Minoriten (striges minores) zu nennen. Alter Wahrscheinlichkeit nach baute ihnen Markgraf Friedrich der Strenge in den Jahren 1351—1357 die jetzige Sophienkirche, welche damals die Kloster-Barfüßer- oder Minoritenkirche hieß und ursprünglich nur eine kleine Kapelle war. Von ihrem Kloster, das schon im Jahre 1279 stand und Heinrich des Erlauchten zu seinem Erbauer gehabt haben soll, schreibt sich noch bis auf unsere Tage der Name der großen und kleinen Brüdergasse her. Sie selbst schenken das Gelübde der Demuth mit gewisser Treue erfüllt zu haben. Außer ihrem Kloster, daß auf dem Taschenberge lag, einigen Gärten am Zwinger und einem Terminkinshause zu Pirna und Dippoldiswalde, wo sie bei ihren Bettelumzügen übernachteten, hatten sie kein Grundbesitz. Bisweilen wurden ihnen auch Geschenke zu Theil, so schenkte ihnen z. B. im Jahre 1401 Markgraf Wilhelm der Einäugige acht Pfund Wachs und vier Schock Gold, als ein jährliches Einkommen. Er trug auch zur Reparatur ihres Klosters, welches 1407 abbrannte, 50 Schock Groschen bei.

Als Herzog Heinrich der Fromme, aller Abnahmungen und Drohungen des Königs Ferdinand ungeachtet, im Jahre 1539 die evangelische Lohre in seinem Lande einführt, befanden sich in diesem Kloster ein Guardian, Hieronimus Haumann von Freiberg, & Priester, Hans Krauscher von Leipzig, Wenzel Meier von Döbeln, Georg Pfeilschmidt von Zwiedau und Friedrich Hesse von Torgau, und zwei Laienbrüder, Martin Gumpf von Pirna und Michael Spring in Alce von Dresden, welche, dem Beispiel ihrer Brüder, der Augustiner in der Neustadt, folgend, am 21. Dezember 1539 ihre Ordenskleider ablegten, den protestantischen Gottesberehrungen bewohnten und lebenslänglich mit Unterhalt vom Hofe versiehen wurden. Nach Einführung der Reformation blieb die Kirche, welche blos zum Gottesdienst der Mönche bestimmt war, einige Zeit lang leer stehen, bis sie im Jahre 1597 dem Dresdner Stadtrath überreicht wurde. Hierauf ließ sich die Herzogin Sophie, Christian I. Frau Wittwe, eine geborene Prinzessin von Brandenburg, die Kirche im Jahre 1599 vom Stadtrath abtreten, schmückte solche mit dem noch vorhandenen Marmor-Altar und ließ selbiges im Jahre 1602 am Johannistag durch den damaligen Oberhofprediger Dr. Leyser feierlich einweihen. Im Jahre 1610 erhielt sie jedoch der Rat von der Herzogin wieder zurück und die Kirche empfing, zur Erinnerung an die Herzogin, den Namen Sophienkirche.

Schon vor der Reformation waren in derselben mehrere angesehene Personen beerdig worden; man sandt bei der Erneuerung 72 Leichensteine, worunter der älteste im Jahre 1400 gelegt worden war und das Grab eines Rudolf von Bünaus deckte. Von fürtischen Personen schlummern in dieser Kirche: 1) Herzog Johann Wilhelm von Sachsen, welcher 1632 zu Brieg in Schlesien starb und 1633 nach Dresden gebracht wurde. 2) die neue Herzogin Sophie von Bommern, Schwester Johann Georg I. von Sachsen, gestorben zu Stettin am 10. December 1635 und hier beigesetzt im Jahre 1650. 3) Herzog Moritz von Sachsen erste Gemahlin, Sophie Hedwig, aus dem fürtischen Hause Schleswig-Holstein, die 1652 im 22. Lebensjahr starb, nebst ihren Kindern, Herzog Johann Philipp und Moritz u. s. w. Ungegründet ist es jedoch, daß, wie viele glauben, hier selbst auch die Stifterin dieser Kirche, die Herzogin Sophie selbst ruhe, selbiges schlummert im Dome zu Freiberg. Gleichfalls ruhen in der Sophienkirche alle sächsischen Oberhofsrediger, vom Dr. Leyser an, der 1610 starb, bis mit Dr. Hermann (dem Vorgänger Reinhard's), der 1791 starb.

\* Bei der von Riel ausgeschriebenen Preisbewerbung durch ein Danzgedicht an Österreich und Preußen ist unter 390 eingegangenen Gedichten dem Hofrat Dr. Rudolf Gottschall in Leipzig die Preisprämie von 100 Thlr. zuverkannt worden:

#### Dank Schleswig-Holsteins an Österreich und Preußen.

1. Wir sagten lang, getrennt vom Vaterlande,  
Doch eins mit ihm in unsrer Heryns Schlag.  
Unwillig trugen wir die fremden Bande,  
Schmücktig hartend auf der Freiheit Tag.  
Bejunters lag der Deutschen Macht und Ehre  
Im Othenland mit ihres Kaisers Speere.
2. Wir sagten lang; ein falter Hauch von Norden  
Hatt' jah entblättert unter Eicher Stadt,  
Die Blätzel waren saub und sunn geworden,  
Das Lied erstarb in fernsterer Nacht.

Wir hören nur in dumser Bogen Rollen  
Das Herrscherwort am jungen Sunde grüßt.

3. Da rauscht es plötzlich wie mit Adlersflügel,  
Nicht Wort, nicht Red, es flammt des Schwedens Blit  
Vom Horr der Alpen zu den Buchenwäldern,  
Und Seeschloß von Friedrichs Herrscherth  
Und ehemalig oft offnen Siegesbahnen  
Die Thaatenher von den vereinten Söhnen.
4. Du Doppelhaar! mit holzen Flügelklage  
Sprüht du dem Feind den Tod ins Angesicht.  
Die Männer sehn ein Wall am heißen Tage;  
Der Knechtshof zu Böhl, ihr Dannenwerk, gerichtet.  
Sie fliehn! Mit Winterkästen um die Wette  
Abdrängt die Flucht der Sturm der Dämonen.
5. Doch Friedrichs Kar schwiebt über Duppels Hügel.  
Da braust der Raum, da sinkt der Danzdrog!  
Und immer weiter auf des Sieges Rücken!  
Du bringst kein Wall und nicht des Her's Gewog.  
Das Boot! Den Kaiser trugt mit seinem Glorie!
6. Der Sund gehorcht, es wird die Blut pur Brüde.  
Und idem es nicht wie Klange verhulter Gloden?  
Ruhig nicht der Menschenstein Panzer?  
Zeigt sei der Schleiran aus Venetas Loden  
Der neuen Flügel hoffnungsglorzige Ziel!  
Nicht mehr den Dreizack kann der Tanz währen,  
Dies Meer gehört dem Reich und Preußens Raten!
7. Hoch Österreich, das singt und ehrentadel!  
Hoch Preußen, daß der Zukunft Banner schwingt!  
Des Ostens Blüten und des Westens Zeiche,  
Und Nord und Süd, die jetzt ein' Band umschließen,  
Geschmückt den Auferstehungstag zu feiern.
8. Wir sagten lang — Jetzt endet unter Klagen,  
Der deutsche Gott ist frei von schwerer Last.  
Jetzt kann die Erde wieder Wurzeln schlagen  
Im heimatlichen Boden ihrer Kraft;  
Und alle Blüthen, die zum Blüte dringen,  
Sie mögen sich in Euren Wörter schlingen!

\* Das Alter der Pferde zu bestimmen, besteht nach Montfort's Kosmos in einer Falte oder Runzel, welche nach dem achten Jahre des Pferdes am oberen Rande des unteren Augenlides sichtbar wird. Mit jedem weiteren Jahre soll sich nämlich dort eine neue Falte aussuchen. Da bekanntlich von hier an die Bestimmung des Alters der Pferde schwieriger wird, und die Zeichen, die sonst den Anhaltspunkt geben, oft betrüglich zugerechnet werden, so verdient diese Angabe die besondere Beachtung der Pferdekenner, indem dadurch, wenn sie sich bestätigen sollte, gar mancher Täuschung vorgebeugt würde.

\* Gedanken über Freiheit. Die Freiheit ist ein deutsches Gut! Lucanus. — Es ist ein Wunder, daß die Deutschen schon von Natur haben, was die Griechen mit aller Kunst nicht erreichen: die Freiheit: Florus. — Alles, was noch in der Welt ist an Freiheit, Ehre, Edelmuth und Würde, verdanken wir diesen grobmütigen Barbaren: Hume. — Die Freiheit, diese schöne Sache, ist in den deutschen Wäldern erfunden worden: Montesquieu. — Groß sind die Römer der Germanen, aber noch größer ihre Seelen: Titus. — Wer ist führer als der Germane? Seneca. — Nur der Tod überwältigt sie, nicht die Furcht, ihre Mienen drohen noch im Tode: Sidozius.

\* Miss Flight. Londoner Blätter melden das Absehen der Miss Flight, von welcher Charles Dickens in seinen Romanen oft gesprochen hat. Sie wurde von ihm als eine von undurchdringlichen Geheimnissen umgebene Person geschilbert, und er selbst war einer Dreyzigen, welche sich vergebens abmühten, das Geheimnisse dieser Person zu Tage zu fördern. Miss Flight erschien bei allen Gerichtsverhandlungen interpellirt Richter und Vertheidiger, nannte sie Räuber, Lügner und Ungläubige, ohne daß ihr jemals Schweigen geboten worden wäre. Man ließ sie gewähren: ja Richter und Vertheidiger thaten sich zusammen und gaben dieser Weibe allwöchentlich eine bestimmte Summe. Zum Dank dafür unterbrach sie dieselben mittler in der Verhandlung, indem sie ihnen sagte, sie hätten nicht den kleinsten Begriff vom Rechte und von der Rechtswissenschaft und seien Dummköpfe. Woher dieses Weib die Berechtigung schöpfte, ungestraft sich so zu nehmen, darüber weiß Niemand etwas zu sagen.

**Getreidepreise.** Dresden, vom 22 bis mit 24. April 1865.  
a. d. Börse. Uhr. Rgt. b. Uhr. Rgt. c. d. Markt. Uhr. Rgt.  
Weizen (weiß) 4 — 4 25 Guter Weizen 4 — 4 25  
Weizen (br.) 3 22½ 4 17½ Guter Roggen 3 3 3 6  
Guter Roggen 3 — 3 6½ Gute Gerste 2 15 2 22  
Gute Gerste 2 12½ 3 6½ Gute Hafer 1 24 2 12  
Guter Hafer 1 26½ 2 33½ Guter Hafer 1 12 1 20  
Kartoffeln 1 10 1 12 Stroh 7 — 8 —  
Butter a Ramm 21 bis 23 Mar. Erdien — — —

Drückeler-Berichtigung. Im gestrigen Theater-Referat muß es heißen statt „neben einem Maler gesessen“: einem Maler gesessen; — statt Syratuus, Syratuer; — statt lermoyant, larmoyant.

Der Artikel über Meyerbeer's Prophet, im gestrigen Blatt der Dresdner Nachrichten, bringt uns in gedrängter Kürze, aber doch einige so künstlerisch wahre und treffende Bewertungen über des großen Meisters unsterbliche Werke, daß des Unterzeichneter nicht umhin kann, dem ihm unbekannt, aber ganz durchbildeten und das Edle und Schöne tief empfundenen, im besten Sinne des Wortes musikalischen Verfasser, dafür seinen aufrichtigen Dank zu bringen. Auch der Norbert, und Dinorah, die ächt idyllische, lyrische Schöpfung, sind wahhaft einheitliche Tongemälde. Von der jetzt in Paris erwarteten Afrilanderin sagt Meyerbeer, der stets bescheiden und gegen die Weise Anderer rücksichtsvolle und anerkennende Meister: daß er wohl glauben dürfe, sie sei sein bestes Tonwerk.

Die Independance belge vom 22. d. R. sagt darüber, indem sie von der aufgehobenen Reise des Kaisers nach Alger spricht: „Enfin il paraîtrait aussi que les motifs qui ont fait retarder le voyage de quelques jours, n'étaient pas exclusivement politiques, et que l'Empereur aurait tenu avec assez de persistance, à voir, avant de partir la première représentation de l'Africaine, que Sa Majesté regardé avec raison, comme un des événements les remarquables de son règne.“ Ein Opernfreund.

**Nemtmannendorf vor Malkniederlage.**  
Bischofsburg je 11. Dresden.

# Circus Renz.

**Circusstraße, auf dem Platze des ehemal. Nothen Hauses.**  
Geschäftsmäßiger Weise ist meine letzte Vorstellung hier selbst am Sonntag den 30. d. angekündigt, welche findet indes schon Sonnabend den 29. ds. statt, da ich zur Leipziger Messe bereits am Sonntag den 30. ds. mit meinen Vorstellungen dort beginnen muß.

Dienstag den 25. April 1865:

Productionen des Herrn Alfred Mossatt mit seinen zwei dressirten Elefanten. — Ellington, Schäfer, geritten von François Renz. — Vier arabische Hengste, dressés en liberté, zu gleicher Zeit von C. Renz vorgeführt. — Monte Christo, Schäfer, geritten von Fil. Constanze Chiarini. — Quadrille aus den Zeiten des Mittelalters, geritten von 4 Herren und 4 Damen. — Höchst komische von Herrn Montero arrangierte Scene.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.  
Morgen Vorstellung.

E. Renz, Director.



**Ausstellung**  
**des Modells der Sängerfest-Halle**  
**im Conferenzsaale des sächs.-böhm. Bahnhofes.**  
Geöffnet von früh 9 bis Abends 7 Uhr. Eintrittskreis à Person 5 Rgr.

**Die Spiegel-Fabrik**  
Wildstrasserstrasse 36  
von Ferd. Hillmann, l. Hofflieferant,  
empfiehlt eine reiche Auswahl in Spiegeln sowohl in Gold- als Holzrahmen, Kron- und Wandleuchter, Gardinenträger, Rosetten usw. und sichert bei reeller Bedienung die möglichst billigen Preise zu.

**August Kunze, pract. Zahnnarzt,** Breitestr. 12. II. Ritterhof.  
empfiehlt seine schmerzlösende Zahntinctur, Mundwasser und rothes und schwarzes Zahnpulpa.

**Gegen erste Hypothek**  
an einem Bauergute mit 176 Schff. Areal, welches für 17,500 Thlr. gefaust worden ist, und gegen 4½ bis 5 v. p. Zinsen werden 12,000 Thlr. zu erzögern gesucht. Gerechte Selbstbarleher werden gebeten, Briefe unter R. Nr. 12,000 poste restante Brand niederzulegen.

**30 Stück Badlisten**  
verschiedener Größe sind sofort zu verkaufen große Blauenscheidestrasse 9 a

**Gine gebrauchte aber gut gehende Pendule, Stütz- oder Bahnenuhr** wird Louisenstr. 15 zu kaufen gesucht.

**Gin vor 2 Jahren neu angeschaffter Soda-Apparat** welcher zwei Sommer in Blasewitz aufgestellt, so gut wie ganz neu, 6 bis 8 Atmosphären Druck haltend, ist wegen Krankheit und wegen Verlauf des Grundstücks sofort und mit bedeutendem Verlust zu verkaufen. Anzusehen im Strieben in Gemeindevorhand Drn. Franzens Grundstück Nr. 62b

**Gin der Neustadt** wird per 1. Juni ein Sargen-Bagis gesucht. Seßliche Öfferten wolle man unter der Sign. W. 10 poste rest. Dresden VII. niedergelegen.

**Gin kräftiger Durische, der Stellmacher werden will, wird gesucht** Rosenweg Nr. 19.

**Ernst Andrä,** Stellmacher.

**Gine Anzahl grohe Comedien und andere Blattspflanzen** sind zu verkaufen in Pirna. A. Pappisch.

**Gine Restauration oder Gasthaus** mit Land oder in guter Lage einer Stadt wird zum 1. Mai oder Juni zu pachten gesucht. Jährlicher Pacht 2 bis 500 Thlr. Frankfurter Uebersetzung unter B. C. 100 sind Dresdner 4 v. p. Dresden abzugeben.

**Gitte zum Beachtung.** Gute moderne Röcken, best. Gravatten und Chiffons werden zu sehr billigen Preisen verkauft. Strudelgasse Nr. 25 part.

## Gesucht

wird ein gewandter Mann als Blaziken. Näheres i. d. Eggeb. d. St.

**Gin Bläbchen kann das Schneidern** erlernen Näheres Köpferg. 4. V.

**Gin rentables Band- und Zwirn-** Geschäft sowie Weißwaren und andere Artikel steht Krankheit halber billig zu verkaufen.

Näheres zu erfragen in der Eggeb. d. St.

**Gin gungbares Producten-Geschäft** in guter Lage ist eingetreteren Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Näheres Wallstraße 1 im Bandgeschäft.

**Gin Monatshüte billigst,** sowie Vorrichtung getragener Hüte gut und billigst besorgt. Friedrichstraße Nr. 35.

**Ziegenfelle,** schweine Ware, lauft zum höchsten Preis 3. Gmeiner. Annenstraße 30.

**Goliatherdbeere** à Schok 15 Rgr. erreicht die Größe einer Pfanne, sowie Palmenweige, Bouquet, Blumen- u. Blattspflanzen usw. empfiehlt die Gärtnerei von J. F. Schämesen, 5 Ulrichsgasse 5.

**Neugkeit zum Sängerfeste!**

In allen Buchhandlungen ist zu haben oder durch dieselben zu beziehen: Hamm, J. B. Einzug der Sänger. Freundschaft (mit Illustrationen) zum deutschen Bundes-Singfest in Dresden, 1. Aufl. Preis 5 Rgr.

## Mehrere Kommoden,

Kleiderschränke eine Ottomane und ein Kleiderstock sind billig zu verkaufen. Große Frohngasse 13. 2. Etage, schrägüber dem zweiten Theater.

**Schwarze u farbige Bänder an Herrenhüte** empfiehlt billigst das Posamentirgeschäft von

**Wilhelm Börsche,** große Brüdergasse.

Einen noch nicht benutzten, neuen Photographic-Apparat,

bestehend aus: 1 Visitenkarten-Camera mit 2 Objectiven und Mahagoni-Häuse, eingerichtet zur Herstellung von 4 Bildern auf eine Platte, 1 Stativ, 1 gemalten Landschaftshintergrund, diversen Platten, Schalen und Gefäßen, ist billig zu verkaufen beauftragt.

**Hermann Oeser's Verlags-Buch- u. Kunsthdlg.** in Neusalza.

**Hübner, Lauben, Vogelfutter, Gerste, Hafer, Speisekartoffel** und andere Vierlaufer in bester Qualität zu haben im Productengeschäft von

**Anna Seyfert,** gr. Reichs-

gasse 9.

## Ziegelei-Betrieb.

Eine schöne Ziegelei in der Nähe Dresden, an der Straße nach Dresden und unsern Eisenbahngesellschaften gelegen, mit bedeutendem Lager guten Schlags, ist zu verkaufen.

Rauhliebhaber bittet man, ihre Adressen unter O. II. F. in der Expedition d. St.

niederzulegen zu wollen.

## Schriftseher-Gesuch.

Zwei bis drei Schriftseher finden eine dauernde und gute Condition in einer größeren Druckerei (nicht in Leipzig). Adressen sub B. B. Nr. 16 befreit die Expedition d. St.

**Gine Parthe diejährige Hut-**

**zweige werden zu herabge-** setzten Preisen zu 2 und 2½ Rgr. im Durchschnitt besonderer Rabatt, verkaufst.

J. A. O. Skubovius,

Blumenfabrik, Sophiestr. 1, 1. G.

(früher Spiegelfabrik).

**Ginetten, Wäsche, Kleidungsstücke werden immer gekauft.** Reichsstr. 24 part. z.

## Ein tüchtiger Gelbgießer

findet sofort dauernde Arbeit bei H. Kutschke in Großenhain.

Eine kleine, noch in gutem Zustande befindliche Drehbank wird zu kaufen gesucht. Adressen werden unter A. N. poste restante Grossenhain erbeten.

Zwei gebild. Mädchen v. auswärts, mit allen weiblichen Arbeiten, sowie mit allen Branchen der Wirtschaft vertraut, suchen baldigst Stellung als Wirtshäuserin, Jungfer, Reisebegleiterin oder zur Erziehung u. Unterrichtung der Kinder. Näheres Bahngasse 3 pt., Gewölbe links.

Am Sonntag Nachmittag wurde A von Tharandt bis Dresden ein Cigarettenzus mit ½ Zigarettenlos Nr. 26, 882 verloren. Die nötigen Schritte zur Annullierung des Loses sind gethan. Abzugeben gegen Belohnung: Inf. Gasse Flüg. A, Nr. 89.

## Eine Destillation

ist Verhältnisse halber sehr billig zu verkaufen. Adr. bez. M. Q. sind in der Eggeb. d. St. abzugeben.

Jacobsgasse Nr. 7 ist in der ersten Etage ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten.

Berschiedene Möbel sind billig zu verkaufen große Oberseergasse 4.

**Gute Rockschneider** werden sofort gesucht bei

**H. Taussig,** Moritzstraße Nr. 2.

Weizenstärke à Bid 2 Rgr. Beste Weizenstärke à Bid 2½ Rgr. empfiehlt das Brot-, Seifen- u. Del-

Geschäft von Gustav Fidert, gr. Brüderg. Nr. 33.

Den Herren Papierhändlern und deoral. empfiehlt ich meine Briefbogen- und Visitenkarten-Präg-Maschine zur gef. Benutzung.

**G. A. Oscar Clemich,** Flemming-Strasse Nr. 5 II.

Eine Concession zu Schank- und Speisewirtschaft wird sofort gegen Baarzahlung abzutreten gesucht. Geschäftige Adressen mit „Concession“ bezeichnet bitten man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Berkauf-Gutzeige.

Ein haus mit Gärten und großer Restaurationslokalität, vorzugsweise auch geeignet für Fleischer etc., in der Piernaischen Vorstadt, ist bei einer Anzahlung von 3—4000 Thlr. zu verkaufen und kann die Wirtschaft bald übernommen werden. Näheres teilt mit der Hausadministratator Gustav Weßlog, Palaisplatz 10, 2. Et.

## Elbsalon

bei Pieschen. Morgen großes Kinderfest, verbunden mit Bogenschüssen, Loppschlägen, Sachspießen, Schaukel, Reitgängen, Reisen- und Ringwerken, Stelzenläufen, Galopertheater u. s. w. Zum Schluss wird Casperle einen Wagen voll Süßigkeiten austheilen.

**Ein Tapetierghilfe** findet aufbauende Arbeit. Näheres in der Buchbinderei von G. Hoffmann auf dem Altmarkt.

## Getragene Kleidungsstücke

namlich gute Herrenkleidung, Wäsche, Kleidungsstücke, Bettten, Wäsche, werden zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht. Adressen gefällig abzugeben: Nr. 18 gr. Frohngasse Nr. 18 zweite Etage, längsüber dem 2. Theater. Nach werden höchst gute Wünsche erfüllt.

## Ein gesuchter Strohhutpresser

wird in Leipzig gegen hohe Gehalts bei sofortigem Antritt gesucht. Näheres in der Expedition dieser Itg.

## Ein gesuchter Strohhutpresser

wird in Leipzig gegen hohe Gehalts bei sofortigem Antritt gesucht. Näheres in der Expedition dieser Itg.

**Gelddarlehne!!**  
auf werthvolle Pfänder  
kl. Frohngasse Nr. 1  
im Kleidermagazin.

Astrachaner Caviar,  
Kieler Spedpölling,  
Frankfurter Brühwürste,  
Lüneburger Brüder  
empfiehlt in frischer Qualität  
R. H. Panse,  
Frauenstraße Nr. 9.

## Einkauf gebrachter Kleidungsstücke, Möbel, Bettten, Wäsche u. s. w. zum allerhöchsten Preis:

Neustadt, Kl. Reichsvergasse Nr. 5 zweite Etage.

## Ein Pianino

von schönem Ton, besser Construction, 7 Octaven Umfang, sehr gut gehalten, unter vollständiger Garantie billig zu verkaufen: Sandhausenstraße Nr. 1 zweite Etage.

## Heiraths-Gesuch.

Ein hiesiger Bürger und Handelsmann in den 30er Jahren sucht eine Lebensgefährtin mit 6—800 Thaler Vermögen, sei es Fräulein oder Witwe in den 30er Jahren, indem es ihm an Zeit fehlt, mit Damen Bekanntschaft zu machen. Wertheile Adressen, bezeichnet mit R. B. N. 100, werden bis zum 27. in der Expedition der Dresdner Nachrichten angenommen. Verschwiegenheit ist gewünscht.

## Nutz- und Zuchtvieh-Verkauf.

Hochtragende und neuemelte Kühe, worunter die Kälber saugen, stehen als heute Dienstag zum sofortigen Verkauf im Gute Nr. 37 zu Striesen bei Dresden.

Gin flottes Vierlaufer-Geschäft: in guter Lage ist Verhältnisse halber mit oder ohne Jubilar für einen billigen Preis zu Johannii zu übernehmen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes

Wäsche wird gesucht zum Waschen billig und gut. Zu erfragen: Webergasse Nr. 31 im Gewölbe bei Herrn Mittag

**Arbeiter-Hemden** à Stück 1 Thlr.: Ostra-Allee 7.

**Crinoline** billig Ostra-Allee 7.

Palmengeweige, Bouquets u. Kränze sind schön und billig in der Oberteil- und Gehölzschule am Rädner Weg.

**Gichtwolle,** anerkannt wirksamstes Mittel gegen Rheumatismus, empfiehlt E. Rossbach, Görlitzerstr. 17. C. Junghänel, Annenstraße.

Neue u. geb. Möbel, Bettstellen u. s. w. billig zu verkaufen. Reichsstr. 28 im Gute

## Roher Gartenfries

wird verkauft Schuppenplatz 7 in der Kalt- und Ziegelniederlage.

**Did's Wundersalbe** aus Zittau, zu haben in sämtlichen Apotheken in Dresden, Tharandt und in Zschappel. Haupt-Depot bei W. Ziemermann, Hauptstr. Nr. 5.

\* **Balmzweige,** sowie Sächerpalmszweige, Bouquets billig: Tharandtstr. 4.

Spießer **Mützen** empfiehlt Bild. Str. 10. Preis 1 R.

# Königl. Belvedere

der Brühlschen Terrasse.

## Abend-Concert

von Herrn Musikkdirector Friedrich Laade.

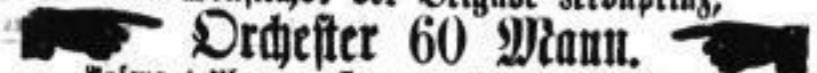
Umfang 6 Uhr. Entree 24 Rgr. A. G. Marschner.

## Große Wirthschaft im k. großen Garten.

Heute Dienstag, den 25. April:

## 1. großes Militär-Concert

vom Musichor der Brigade Kronprinz,

Orchester 60 Mann.

Umfang 4 Uhr. Entree 24 Rgr. Lippmann.

N.B. Sonnabend erstes großes Concert im Waldschlößchen.

## Waldschlößchen.

Heute Concert von Herrn Stadtmusikdir. E. Puscholdt.

Umfang 6 Uhr. Entree 24 Rgr. M. Neiß.

## Anthropologisches Museum

aus München, im großen Gewandhausaal 1. Etage, Aufgang von der Kreuzstraße, ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet. Dienstag und Freitag von Nachmittags 2 Uhr an ausschließlich Damenbesuch. Entree 6 Rgr. Für die Herren Künstler und Turner ist der Eintrittspreis auf 24 Rgr. erhöht.

Schluss des anthropologischen Museums: Sonntag Abend, den 7. Mai.

## Bekanntmachung.

Das diesjährige

## Haupt-Vogel- und Scheibenschiessen

der hiesigen Schützengesellschaft wird

am 9., 10. und 11. Juli

abgehalten und werden hiermit Inhaber von Schaubuden und Zelten aufgefordert, hinsicht etwaiger Ausstellung ihre Amtsdienste rechtzeitig zu bewirken.

Dippoldiswalde, den 21. April 1863.

Das Directorium der Schützengesellschaft.

Walter, Vorsteher.

## Grundstückverkauf.

Ein dem Schloss und Park von Siebenlehen unmittelbar gegenüber gelegenes Weinberg- und Gartengrundstück in Spaar, am rechten Ufer unweit der Eisenbahnstation Reichen reizend gelegen, (½ Stunde von Dresden) mit einem Hause, 5 Stuben und 3 Kammern, Küche, Keller und Bodenraum enthaltend, Dörf- und Lustgarten und einem Weinberg, ist wegen Familienverhältnisse zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt auf mündliche oder schriftliche Anfragen

A. Dieterich in Meißen.

## Vortheilhatter Kauf.

Ein Gasthof mit 4 Schießen 50 Quadrat-Ruthen Feld, welches als Kaufstellen abgetrennt werden kann, da es in schöner geübter Lage ist, ferner hat derselbe einen großen Concertgarten, großen Tanzsaal, verbunden mit Speisesaal, Buffet, Gesellschaftszimmer, Garderobe, Fremdenzimmern, ein großes Saßzimmer, gute Fleischerei, Kramerei und sonstige Räumlichkeiten, 2 Stunden von Dresden entfernt, 5 Minuten vom Landungsplatz der Dampfschiffe, im Sommer von Fremden sehr besucht, soll mit wenig Auszahlung Verhältnisse halber billig verlaufen werden. Alles Nähere erfahren Selbstläufer bei Herrn

## Gastwirth Pfeiffer

in Dresden,

Gahngasse Nr. 9.

## Etablissements-Anzeige.

Einem gebildeten Publikum bezüglich Herrschaften und Juweliere, befürmen die er ebenste Anzeige, daß ich mich als

## Stellmacher Rosenweg 19

etabliert habe. Durch die Räumlichkeiten der neuerrichteten Werkstatt bin ich in den Stand gesetzt, alle in diesem Fach vor kommende Arbeiten, als: Omnibusse, Droschen etc., sowie Reparaturen und Umänderungen complet, schnell auszuführen, und verspreche bei geschmackvoller, dauerhafter Arbeit die höchsten Preise. Mit der Bitte, mich einer gütigen Beachtung wertzuhalten zu wollen, empfiehlt sich

## Ernst Andrá,

Stellmacher,

Rosenweg 19.

## Zur Nachricht.

Weinen werthen Nachbarn und Kunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich von heute an meine Bäckerei nach überstandener Weihernacht wieder eröffnet habe und von früh 4 Uhr an mit guter weißer Ware und fräftigem Brod aufwartet. Zugleich empfiehlt ich meine Butterbäckerei einer geneigten Beachtung mit der Bitte um gütigen Zuspruch und jährlinge achtunzehn

## Gustav Landgraf,

Bäckerei

Grüne Gasse Nr. 3.

## Flügel, Pianino & Pianoforte

aus berühmten Fabriken

G. A. Petzoldt, Dresden,

Walpurgisstr. 17.

Heute Dienstag, als bei 25. k. R. Umba 8 Uhr:

## Versammlung

der Schmiedergesellen im Innungshaus.

Die Dauertitel

## Gartensprüchen und Handsprüchen

für's Haus sind zu verkaufen bei

## A. G. F. Heller.

Palmstraße

49.

## Das böhmische Damen-Weißbier

ist jederzeit in bester Qualität zu haben: Blasewitzer Straße 39.

Demitz, Restaurateur.

## Restauration zum Rathskeller in Meissen.

Einem hochgeehrten inn- und auswärtigen Publikum erlaubt sich Unterzeichnete sein vergrößertes und neu restaurirtes Vocal zur geneigten Begegnung bestens zu empfehlen, und kann die mich Beobehrenden zu jeder Tageszeit mit warmen und salten Speisen, ächt bairisch Bier, auf Eis gelagert, sowie in- und ausländischen Weinen unter solider und prompter Bedienung stets aufwarten. Ergebnis

## Guido Naumann,

Rathskellerpächter

## Meissen,

## Restauration zum "Thurmhaus."

Den gehörten Besuchern unserer Stadt halte ich meine in der Nähe der neuen Porzellansfabrik freundlich gelegene, mit schönen Gartenräumen versehene Restauration bestens empfohlen.

Durch Neubau habe ich meine Localitäten sämmtlich vergrößert und elegant hergerichtet, und mache besonders geachte Gesellschaften darauf aufmerksam, daß mein schön restaurirter Saal allen Ansprüchen genügen dürfte.

Hochachtungsvoll C. Richter.

## Täglich frischen Maitrank

bei

## Carl Seulen.

Albaniische Weinhandlung Wallstraße (Vorticus).

## Modernes Rock- und Hosentuch,

die Eile von 1 Thlr. an, d.h. s. schwarze Croise-Tüche & Duckstein empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

## J. Futzer,

Wilsdrufferstraße 31,

2. Et.

## Die Bach'sche Buchhandlung

in Neustadt-Dresden,

Hauptstraße 31, Eingang vom Marktplatz,

empfiehlt ihr vollständiges Lager solid gebundener Schulbücher, Atlanten und Wörterbücher

zu den billigsten Preisen

## Die Liqueur-Fabrik Rudolph Schräber

Ammonestraße Nr. 27

empfiehlt abgezogene Brauntweine und Liqueure aller Art, ganz besonders den in weiten Reisen beladenen Wagen-Liqueur "Nectar" à Flasche 8 Rgr.

Limbeer- und Citronen-Limonaden-Essenz à Flasche 17 und 20 Rgr. à Flasche 10 Rgr.

## Cigarren

in den verschiedensten Qualitäten empfiehlt zu soliden Preisen

## Rudolph Schräber,

Ammonestraße

## Eiserne feuerfeste Cassa-Schränke

Wilhelm Roth, große Oberseergasse

Nr. 20.

## Beste Gebirgsbutter

empfiehlt ich in Fässern von 40 Pfund und ausgewogen eine frische Parthe.

## Bruno Ilse,

Gamenzierstraße

Die in den hiesigen Privat-, sowie öffentlichen Schulen empfohlenen

## Lehrbücher, Atlanten, Lexica etc. etc.

sind sowohl neu als auch zum Theil antiquarisch auf Lager und versichern die billigsten Preise

## L. Wolf's

Buchhandlung und Antiquariat,

Geselle 8 parterre und erste Etage.

## Am See Das Schuh- & Stiefel-Lager

empfiehlt eine reiche Auswahl modern und dauerhaft gearbeiteter Herrenschuhe, Damenschuhe u. Kinderstiefel zu den billigsten Preisen. Schöne, Schuhm.

## Die Dauertitel

solche ich möchte, und

solche per se persische

Indument-

Salver,

dass Birkensame gegen Blähungen,

Blöße, Motzen, Schwaden, Rüschen,

Blattkuse etc. von Job, Sachsen

in Elitz, liegt zum Verkauf bei

H. Blumenstengel,

R. 17 Galeriestraße Nr. 17.

Kleiderstoffe

in Wolle und Halbwolle, schwere

Wolle, die alle von 34 Rgr. an,

empfiehlt in nur eigenem Fabrikat

H. C. Weber,

an der Neugasse 3.

Sehr  
ger-  
ten

S

Heirathsgeſuch

Ein junger Mann im Alter von

28 Jahren, Deacon und Inhaber

einer großen Befüllung, welchem es an

Damenbelohnung mangelt, wünscht

sich auf diesem so oft mit Glück be-  
tretenen Wege zu verheirathen. Mäd-  
chen oder Wittwen, am liebsten vom  
Lande, welche circa 2000 Thlr. im  
 Vermögen hab'n, die vollkommen  
sicher gestellt werden, da 6000 Thlr.

Barmbogen dagegen geboten wird, ver-  
trügtliche Garantie sind unbedingt

eine Menge von der Handwerks-  
chaft besitzen, werden ersucht, ihre

Adressen unter A. N. Nr. 8. in

der Exped. d. Staates niederzulegen.) Die größte Discretion wird zugesichert.

Gin erfahrener Lehrer (Theolog)

wünscht ein oder zwei Knaben,

wie er schon oft gehabt, für ein Gym-  
nasium vorzubereiten, überhaupt Un-  
terricht im Lateinischen, Griechischen,  
Gelehrten etc. zu erhalten. Honorar  
billig. Rosenstr. 29 2 Et. rechts.

Auf der Bahnhofsvorstadt zu

angeboten sind noch einige Son-  
der-Sachen mit Garnienanthalt billig

zu vermieten. Zu erfragen Wils-  
drufferstraße Nr. 18 beim Schneider-  
meister Boscher.

Neumarkt-Siegen, an und

groß (keine Jägerlinge), lauft die

Milchmaut kleine Siegstraße 8

Zu vermieten (1. Monat gru-  
tis) wegen Abreise: die halbe

zweite Etage, enthaltend 4 Zimmer:

Walpurgisstraße 14. zum 1. Jahr

(v. Okt. bis 30. März verbraucht).

Ein Gärtnergebäude

## Zu Möbel-Transporten nach den Sommerlogis

halten wir unser Mannschaft freundlicher Beichtung empfohlen und erütteln uns bezüglich Aufträge nur nach den Haupt-Comptoiren:  
in der Altstadt: Altmarkt 23, 1. Et.; in der Neustadt: Markt 10.  
Unsere Mannschaften haben nur gegen Abgabe der Garantiemarken Zahlung zu erhalten und sind nur durch rothe  
Abzeichnung kenntlich, worauf wir besonders zu achten bitten.

Direction des I. (rothen) Dienstmann-Instituts „Express.“

Sofort werden ein oder zwei grosse Keller mit Eis zu vermieten gesucht. Adressen mit Angabe des Preises wolle man gefälligst unter der Bezeichnung „H. K.“ in der Exp. d. Bl. niederlegen.

Fabrikpreise. 48 Prager Strasse 48. Fabrikpreise.

Die Spitzen- & Stickereien-Fabrik von

J. H. Bluth

aus Schneeberg.  
Königl. Hoflieferant,  
empfiehlt das Rösle in

Epißen - Tüchern,  
Rotunden, Beduinen etc.,

in Wolle und Seide à 3, 4, 5, 6, 8, 10, 12, 15 bis 30 Thlr.

Mäusen von 14-10 Thlr., Sonnenschirmbezüge von 1-6 Thlr., Pelzrinnen, Bars-

ben, Fuchsen, Krägen mit Stulpen, gest. Striche, Einsätze, Batist- und Linon-

Laschenstücke à Dab 3-10 Thlr.

Mull- & Tüll-

GARDINEN.

NB. Spitzen-Sachen werden gewaschen, appretiert und umappliziert.

## Auction von Zimmerspähnen.

Dienstag, den 25. April 18. J., Raum. 3 Uhr, sollen auf dem Haupthause der Sängerhalle (beim Waldschlößchen) gegen 100 Haufen Zimmerspähne an den Reißbrettern gegen sofortige hoare Bezahlung verkauft werden, mit der Bedingung, daß die Spähne bis mit 27. April abgefahren werden.

## 90,000 Quadrat-Ellen Baucomplex-Verkauf.

Ein Grundstück in schönster Lage Altstadt-Dresden, mit circa 90,000 Quadrat-Ellen Kreis zu 200 Ellen, welches sich sehr gut zu einer großen Fabrik, herrschaftlichem Park oder auch zu großen Grünerien eignet, soll im Ganzen oder einzelnen Parzellen unter sehr guten Bedingungen sofort verkauft werden.

Räheres durch J. G. Schönhals, Freiberger Platz Nr. 18, 1. Et.

Local-Veränderung.  
Das Bank- & Wechsel-Geschäft,  
sowie Agentur der Landständischen  
Bank in Bautzen

befindet sich von heute an

Galeriestrasse Nr. 20.

Dresden, den 25. April 1863.

Eduard Rocks.

Die Sonn- u. Regenschirmfabrik

Wilh. Biegenbein,

Badergasse 31, Edhans des Altmarktes, Badergasse 31,

entre-deux, En-tous-cas, Regenschirme und Spazierstöcke in den neuesten Stilen und zu möglichst billigen Preisen, z.B.: Entre-deux in Gold- und Silbergestelle mit Futter von 2 Thlr. En-tous-cas von 1 Thlr. an.

Reparaturen, Beziehe und sonstige Behandlungen werden schnell und pünktlich ausgeführt.

Die Handlung neuer und gebrauchter Möbel

von F. Bleiling

befindet sich nicht mehr am Petersplatz; Nr. 20, Linden Töpfergasse Nr. 12 und empfiehlt sich zur genannten Bedeutung.

A. Grunemann, Meisterhaus 20, Herren-Garderobe-Magazin.

## Kaufloose

zu der am 1. Mai d. J. beginnenden Sichung S. Cl. 2. Sägl. Sand-

Botterie empfiehlt Adolf Meyer,

Landhausstrasse 2.

## Apricosen- und Pfirsich-Spalte,

Pyramiden, hoch. Spalze und Kronendome in neuen edlen Sorten, schön gezogene für 1. Flänen, bezgl. Bären, Apfel-Pflaumen, Riz. &c., Pyramiden, Spalze und hoch. starke Gewürze, Zwetschken-Wallfisch; auf Rasenplätzchen, sehr frisch, hoch. Ros., starke Korallenblume, vorsichtige Sorten, wortzelöse und Moralis-Ros. auf Gruppen; ferner rothe Rosenianen, Lcayen, gefüllt. Nhdorn, Blattbuchen, Rosen mit bunten Blättern, bis neue Sorten & ied. gefüllte Arten, Schneeballblumen &c., Trauerrosen, bezgl. Weiden, Linden, Erlen und viele Särgblüme und Sträucher, neuere Spicen, Wigilia u. Mandeln, Hydrus jap., starke Ros.-holzholzer, öfters verschulte Pflanzen, auch zum Thell in Töpfen, wie Araucaria imbricata, Wellingtonia gigantea, Picea pensapo, Thuja p. borealis etc., Schlingpflanzen für Lauben und Mauern, Aristolochia Bignonia radicans, Clematis, Caprifolium, Glycine chinensis u. a. m., Spargelpflanzen, engl. Riesen-, großfrüchtige Erdbeerpflanzen, empfiehlt die Handelsgärtnerei v. Carl Weigt, L. P. B. g. p. d. B.

Gefällige Aufträge werden im Blumengewölbe Hauptstraße 18 an der Kirche entgegengenommen, woselbst auch Cataloge verabreicht werden.

## Carolabad, Antonstraße 11b,

sämtliche Localitäten sind neu restaurirt, empfiehlt täglich von früh 6 bis Abends 9 Uhr Küduter - Stahl - Dampp- bänder, Straß- und Regen - Douch-, Cur- und Wannenbänder.

Moritz Feller.

Ein reichhaltiges Lager feiner, geschmackvoller

## Hutgarnituren und Zweige

(Pariser Genre) empfiehlt die Blumen-Fabrik von J. A. O. Skubovius, Sophienstr. 1, 1. Etage (frühere Spiegelfabrik).

## Stein - Dach - Pappen- Fabrik - Geschäft

König & Lohse, sonst Carl Stalling, in Niederau - Dresden.

Zur gegenwärtigen Bausaison halten wir unser Fabrikat von weißer und feuerfester Beschaffungsmaterialien hiermit bestens empfohlen und sichern neben bester Qualität die billigsten Preise zu. Auch übernehmen wir complete Eindckungen von Gebäuden etc. unter Garantie für Dauer und Dichtheit.

Die Herren Gustav Schilling & Comp. hier, II. Badhofstraße Nr. 11, haben die Güte, Lager unseres Fabrikats zu halten, wodurch eine gütige Verbindung zu wünschen wir höchstlich bitten.

König & Lohse, sonst Carl Stalling.

Motiven: Brauerstraße Nr. 16.

Unter Bezugnahme auf die öffentliche Bekanntmachung des Königlichen Gerichtsamts im hiesigen Bezirksscheid, laut dem in dem Vermögen des Kaufmanns Herrn Carl Julius Willibald Boux, des früheren Inhabers der Firma „Willibald Boux“ hier, im Laufe des vorigen Monats der Concurzprozeß eröffnet worden ist, fordere ich als Gerichtswegen bestellter Gütervertreter alle Schulden des Herrn Boux auf, zur Vermeidung von Weiterungen ihre Schuldbezüge baldigst an mich einzuzahlen.

Dresden, am 11. April 1863.

Advocat Mogk,  
Dehnplatz 12.

Die Dütenfabrik von C. F. Wezold,  
Wittnauische Straße 21,  
hält Nr. 8 Lager in Düten, Säcken und Cigarren-Städt.

## Diana-Bad.

Bürgerwiese 15.

## Irisch - Römische Bäder

und Russisches Dampfbad täglich von 8-1 und 8-8 Uhr, mit Annahme der Sonntags-Rachmitage; für Damen nur Mittwoch und Sonnabend Vormittags, sonst beide für Herren. Extra-Bäder v. 1-8.

Wannen-, Cur- und Hausbäder  
vom früh bis spät.

## „Margarethenhütte.“

Bei der am 19. d. Mä. in Dresden stattfindenden Versammlung der Prioritätsinhaber der Margarethenhütte bei Döhlen ist folgender Beschluss gefasst worden:

Die Prioritätsinhaber der Margarethenhütte beschaffen ein Betriebskapital von 8000 Thlr. — — —, indem dieselben baar 4000 Thlr. — — — (5% pro Obligation) ab einem Nachdruck sofort einzahlen und auf die Bielen eines Jahres verzichten, das jedoch unter folgenden Bedingungen:

1) daß im Uebrigen ihre Rechte und Ansprüche an die Aktiengesellschaft ungeschmälert bleiben,

2) daß in den Verwaltungsrath noch zwei oder drei von den Prioritätsinhabern gewählte Personen aufgenommen werden,

3) daß die den Verwaltungsrath und den Vorstand bilden bestimmen, in der Weise abgedankt werden, daß in Zukunft eine stärkere Kontrolle der Verwaltung und des Betriebes und eine größere Verantwortlichkeit des Verwaltungsrathes resultiert wird, und

4) daß der gewähltebare Nachdruck aus dem Neugewinn des Geschäfts zunächst nach den Hypothekenzinsen nach einem noch zu bestimmenden Züglichmodus restriktiv wird.

Der Verwaltungsrath hat noch vor ihm hieron gemachten Mittheilung zwar erklärt, daß er diesen Beschluss der unverzüglich einzuhaltenden Generalversammlung vorlegen und für die Erfüllung der gesetzten Bedingungen möglichst bemüht sein werde, verlangt jedoch zuvor den Nachdruck der Zustimmung der Prioritätsinhaber.

Bei dem Ende hat der Ueberzeugte im Auftrage jener Versammlung die übrigen Prioritätsinhaber aufzufordern, ihm ihre Zustimmung zu dem obigen Beschluss bald spätstens

den 1. Mai d. J.

mündlich oder schriftlich unter Angabe der von ihnen verliehenen Stückzahl Prioritäten anzugeben.

Bugleich werden dieselben veranlaßt, ihren Beitritt zu dem zweiten, nur eventuell gesuchten Beschluss zu erklären, welcher dahin geht:

Die Prioritätsinhaber sollen für den Fall der Konkursöffnung dem Concurtgericht so viel Kapital zur Verfügung, als zu Industrialland das Weiß und insbesondere zum fortwährenden Betriebe des Wasserhebungsapparates bis zur fühllichen Substitution erforderlich ist, jedoch nicht über 800 Thaler.

Dresden, den 24. April 1865.

Adv. Dr. jur. Theodor Kunath,  
Geestraße Nr. 20. II.

Der berühmte

## Haffmann'sche Magenbittere

ist bei der jetzt wohlbekannten Lust Haffmann als das sicherste und beste Hausmittel gegen die in deren Folge jetzt öfter vorkommenden Magenverkübelungen, Leibschnetzen, Diarrhoe u. c. ebenso wie bei Magenschwäche, Magensaure, Magenkämpfen und Windkolik nicht genug empfohlen werden, weshalb derzeuge in keiner Haushaltung fehlen sollte.

Lager in Originalflaschen halten soll:

Für Altstadt-Dresden:

die Herren

G. F. Ullmer, am Freiberger Platz.  
G. C. Böhme, am Dippold. Platz.  
C. A. Graßner, Waisenhausstr.  
Gust. Eisert, Walpurgisstr.  
G. Edelmann, II. Blauenswegasse.  
Gust. Flechsig, am Pirn. Platz.  
Julius Fischer, Pragerstraße.  
Theodor Flechsig, Wilhelmsstraße.  
H. Hebenstreit, am Schirnhaus.  
Julius Herrmann, am Gubberg.  
Alexander Hetsch, Annenstr.  
Louis Stichler, Schruberstraße.  
G. A. Voigt, Poppo.  
Gustav Weller, Ostra-Ufer.  
G. Wagner, an der Kreuzkirche.  
Julius Wolf, Weberstraße.  
Weiss u. Henke, Schloßstraße.  
H. C. Weber, Ede der Ammonstr.  
G. A. Heller, Sandstr.  
Für Friedrichstadt-Dresden:  
Dr. Herm. Franke, Weißgerberstraße.  
und empfiehlt sich vorstehende Verkaufsstellen geneigter Beachtung.

Pirna. Johann Gottlieb Haffmann.

## Drath-Gaze,

grüne und blaue Messing- und Eisensträhne-Gewebe und Geflechte, Siebe und Sand-Durchläufe vorzüglich bei

L. Herrmann, Waisenhausstraße 8.

## August Kahle,

Ede der Badergasse, große Kirchgasse,  
(ehemaliges Rathsbader-Gebäude)

empfiehlt sein neu eingerichtetes

Confection- & Modewaren-Geschäft  
einer günstigen Veräußerung, unter Rücksicht der zäfflichen und aufwandsamen Bedienung.

Hollack's Restauration  
zur Böhmischem Halle, a. d. Frauenkirche 9,  
empfiehlt sich Pilsner Bier, frisch angezapft, sowie auch das beliebte Bodenbacher von heute an.

## Nächsten Montag

den 1. Mai beginnt die Sitzung 5. und letzte Klasse 67. R. S. Bandes-Schule und endigt den 17. Mai u. S.

**Hauptgewinne:**  
1 à 150,000 Thlr.  
1 à 100,000

u. s. w.,  
wozu ich Kaufloose, sowie auch  
noch einige Compagniescheine  
hiermit bestens empfehle.

Dresden, den 25. April 1865.

Carl Knobeloch,  
Comptoir: Waisenhausstraße Nr. 28.

## Eine Broche,

oval, mit Photographie, ist Sonntag Abend vom weichen Hirsch bis Waldschlößchen verloren worden. Gegen gute Belohnung bittet man dieselbe wieder bei beim Vorster. Moritzstr. 19.

## 500 Stück

schönste, einjährige, vereitelte Rosen in Töpfen sind wegen vorheriger Zeitigkeit noch zum Verpflanzen zu haben beim

Handelskärtner Wagner  
in Pirna.

## Verlorene

wurde am Sonntag Nachmittag den 23. April im zoologischen Garten oder auf dem Wege von da nach der Bergstraße eine ächte Spinnenmaus, welche mit goldener Rassel über die Bergstraße Nr. 59 part abgeht, erhält eine angemessene Belohnung.

## Zehlingsstelle - Gesuch.

Ein Knabe, welcher diese Österreiche Schule verlassen, im Rechnen und Schreiben sehr bewandert, sucht in einem Groß-Geschäft in die Schule zu treten. Geehrte Herren wollen sich neuen Übernachrichten 10 II St. bemühen.

Ein Conditorgebülfse, tückig in seinem Fache, auch in Schönheit bewandert, sucht zum 1. oder 15. Mai anderweitige Stellung.

Adressen unter F. S. Nr. 20 bitte man in der Expedition des Dresdner Nachrichten niederzulegen.

## 10 Thlr. Belohnung

Dieseljenigen, der nachweist, wer mir 2 Küchner Mitte März und vorige Woche gehoben hat.

## C. G. Engelhardt.

Vorabtem Nachmittag wurde vom Pirnaischen Wache durch die Polizei-Ulrich an die Fähre, die Elbe entlang, vom Walschloßchen durch die Brücke bis zum Fischhaus und von da zurück Baugnitzerstraße, Hauptstraße, über die Elbbrücke, durch die Stadt bis zum Walschloß, durch die Stadt ein Armband von Haaren mit goldenem Schloß (Schlangenkopf mit kleinen Steinen) verloren. Gegen Belohnung abzugeben: Johannisstr. 14 I

## Ein Architekt,

welcher längere Zeit eine Akademie besuchte, sucht in einem Baukunst- oder bei einem Herrn Maurermeister eine Anstellung. Es soll der selbe weniger auf dieses Gehalt, als vielleicht darauf, daß ihm Gelegenheit geboten werde, sich vollends auszubilden.

Adressen bitte man im Laden des Herrn J. Winkler, Dohmplatz 15, niederzulegen.

## Stelle - Gesuch.

Für einen jungen, militärischen, bestens empfohlenen Commiss, Materialist, mit Nebenbranchen und Comptoirarbeiten bekannt, wird zu seiner geleg. Veränderung anderes. Platzement gesucht, sei es für Detail, Lager oder Comptoir.

Gefällige Adressen erbittet man unter H. M. G. Nr. 100 poste rest. Dresden.

## Reines Roggenbrot

von sehr feinem Geschmack empfiehlt die Bäckerei von

Wilhelm Helmke,  
Gedächtnisstr. Nr. 8.

## Pension.

Mehrere Schäfer-Häuser in einer Familie unter möglichsten Bedingungen befinden sich. Gute Behausung und liebliche Nähe wird gewünscht. Weisen poste rest. M. S. Nr. 20.

Vorausbildungsanstalt  
zu Dresden,  
Sonne-Mühlestrasse,  
geb. Weicker.  
Dresden, am 25. April 1865.

## Private Besprechungen.

**Wir.** Donnerstag den 27.  
Dresden, bei Wosch (Witz)  
Dekoration unserer italienischen  
Mitglieder.

## Euterpe.

Die Euterpe-Prom. 20. April. De-  
ckoration. Das Eröffnen  
aller Mitglieder ist dringend  
notwendig.

## Nr. 4.

Sie ist nicht schön, wenn eine Frau das ganze Haus regiert und spricht: „Wer mich beleidigt, der muß aufziehen, nicht mich mein lieber Räuber.“ — „Du müßt' raus, du Müßt' raus!“ — „Na, Na, Räuber raus, ich werbe es meinem Herrn schon vorstellen, daß es durchgehend wird, so sage ich, wie können mehr davon sein, da geht es ihm.“

Den Freunden und Bekannten des Sohnes Neubert  
vorausgesagt. Generalstaatsrat  
Neubert, daß derselbe am  
23. d. IX. früh bald 8 Uhr  
anfangt verschieden ist. Die Ver-  
digung findet Mittwoch d.  
26. April. Nachmitt. 8 Uhr  
vom Garisonshospitale auf-  
statt.

Meinem lieben Gustav meinen  
herzlichen Glückwunsch zu seinem  
26. Geburtstage von seiner getreuen —

Meine besten Wünsche der

## Madame Bock

auf der Sch... gasse zu ihrem  
heutigen Geburtstage, auch viel Glück  
zu dem lustigen Vorhaben.

Auch Gute von dieser Seite.

Der gelehrte Berichtsteller in den  
Dresdner Nachrichten über den Brand  
auf der Schloßstr. Nr. 19 hätte sich  
doch erst genauer orientieren sollen,  
indem die Sprache Nr. 1 der Tur-  
ner-Gesellschaft die einzige war,  
welche erwirkte hat.

Die herzlichen Glückwünsche zum  
heutigen Geburtstage unserer lieben  
Madame Bock,  
daß sie noch lange gesund und heiter  
in unserer Mitte weilen möchte.

## Die Gemüthlichen.

Wenn dieser Herr kommt  
seinen Helferschellen nicht  
ausführt, in so zuchtfester  
Weise meine Schre zu komme-  
lose, so werde ich ihn ge-  
richtlich belangen lassen.

Dies mein erstes und letztes  
Wort in diesem Blatte.

Eine romantische Historie  
aus der Umgegend von Lauta.  
Dankt wurde ein Stück gesungen,  
ein gemütlicher Fuchs, der eins jungen,  
süßen Hennes den Garde machen  
möchte. Über man kann ihn nur mit  
einer gehörigen Pracht Prügel absetzen.  
Zwischen ihm und das Buch  
nicht. Das geschah bei einer Siegeln.  
Jetzt soll, da so viel Fuchs sich dort  
einführt, eine Falle aufgestellt werden,  
damit der Fuchs losgeht. Kommt  
ein Fuchs wieder, wird er eben ge-  
fangen. Über dann geht's ihm schlecht  
und ergibt so wie dem weißen Fuchs,  
der als Räuber nach wenigen Jahren  
euerlich gemacht wurde. Daher mö-  
gen sich die Leute am Bauzaun in Sicher-  
heit befinden, nicht auch etwas  
auf dem Walde freien.

Ein Grabstahl ist billig zu be-  
kennen: Schäferstraße 24. post.

Zur Bezeichnung der Privat-  
sprechung „Rosalie Julius-  
Söldler“ dient das, was mit S.  
eine Erinnerung in diesen Blättern  
nicht geeignet. Weitere Schritte an  
geeigneten Orten sind bereits und  
werden fernher gesucht.

Das Beste ist, daß es  
die Herzen welche rieß.  
Hansel (welche besonde-  
re Befreiung tag es